

Weihnacht - Fest der Fundis

Markus Brunner

Wir hören und lesen dauernd von ihm. Trotzdem wissen wir nicht viel mehr über ihn, als über den Urmenschen der Evolution. Ich spreche vom Fundamentalist - kurz: Fundi. Letzthin hat ihn ein Theologe kurz erwähnt, um sich sofort von ihm abzugrenzen. Ich hakte nach und fragte, was er denn unter einem "Fundi" verstehe. Antwort: Ein Christ, der davon ausgehe, dass Gott dem Mose die ersten fünf Bücher Mose (Pentateuch) wortgenau inspiriert habe. Nun, was ist daran so schlimm, wenn ein Mensch das glaubt? Wie kommt es, dass der Fundi zum Feindbild der modernen Gesellschaft wurde?

Vom Wortsinn her ist ein "Fundamentalist" ein Mensch, der sein Leben bewusst auf einem von ihm gewählten geistigen Fundament baut. Ein Christ ist also dann ein Fundi, wenn er sein Leben auf dem Fundament der Bibel gründet. Notabene genau das, was Jesus Christus uns in der Bergpredigt rät (Mt 7,24-25). Ein Moslem ist ein Fundi, wenn er sein Leben auf den Islam (Koran) gründet. Aha. Und hier beginnt es schwierig zu werden. Islamistische Terroristen sind demnach Fundis. Ihren Fanatismus führen sie auf eine wörtliche Auslegung des Korans zurück.

Während manche Theologen den christlichen Fundi als naiv betrachten, erklären ihn viele Journalisten und Zeitgenossen als gefährlich. Sie verstehen vom christlichen und islamischen Glauben etwa so viel, wie ich vom Kochen. Sie haben eine kleine Ahnung und wenig Erfahrung. Sie machen folgende Gleichung:

Islamischer Fundamentalismus => Terrorismus!

Christlicher Fundamentalismus => ?

Ich bin sicher, Sie kennen das Ergebnis. Schon haben wir also eine neue Form von Terrorismus: den christlichen. Nur wo denn? Es bleibt beim Verdacht, wobei wir zugeben müssen, dass dieser in Auswüchsen der Kirchengeschichte genügend Nahrung findet. Es ist Ironie der Geschichte, dass die Fundis

in der Kirchengeschichte oft selbst Opfer der offiziellen Kirche geworden sind. Der Fundi bleibt für den aufgeklärten Menschen verdächtig. Dabei ist sich letzterer keineswegs bewusst, dass er selbst ein Fundi ist, stellt er doch sein Leben auf das geistige Fundament der Aufklärung. Der menschliche Verstand nimmt die Stelle Gottes ein. Das kann nur schief gehen! Nein? Dann sehen sie sich doch einmal die aufgeklärte Welt an.

Spätestens jetzt wird klar: Fundi ist nicht gleich Fundi. Das Fundament macht den Unterschied!

Nun aber feiern wir bald Weihnachten. Da besinnt sich der aufgeklärte Mensch der wunderbaren Geschichte einer jungen Frau namens Maria. Sie war ein Fundi und gebar als Jungfrau das Fundament in Person. Fröhliche Weihnacht!

Matthäus 7,25-25:

Jeder nun, der diese meine Wort hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.

